Object:	Präparierter Embryo in Epoxydharz
Museum:	Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. Teutoburger Str. 50, Eingänge Ed.-Windthorst-Str. 23 und vom Klinikum Bi.-Mitte 33604 Bielefeld 0521 581 -2267 info@krankenhausmuseum-bielefeld.de
Collection:	Geburtshilfe und Gynäkologie
Inventory number:	DPV177

Description

Spalteholz-Präparat eines Embryos (wird nach der 9. Schwangerschaftswoche als Fötus bezeichnet), in Epoxydharz eingegossen. Durchsichtig. Seitliche Aufschrift in weißer Schreibschrift eingraviert: Embryo 5. Monat Deutsches Gesundheits-Museum Köln. Dieses Präparat "stellt ein sogenanntes Aufhellungspräparat dar, nach dem Leipziger Anatomen Werner Spalteholz auch als Spalteholz-Präparat bezeichnet. Er entwickelte ein Verfahren zur Aufhellung von Geweben, nach dem Körperteile … transparent gemacht werden konnten. Sie gehören zur Gruppe der Nasspräparate und stehen in geistiger Verwandtschaft zur Röntgenmethode" (Nikolow 2011). [Zu diesem Thema siehe (auf Anfrage) DPV176]. Im nächsten Arbeitsschritt wurde das Präparat speziell weiterbehandelt und in Polyesterharz eingegossen. Diese Methode hatte Tschackert 1957 zum Patent angemeldet. Seit dieser Zeit wurden "solche Präparate als Massenware in Köln hergestellt und auch international verkauft. Gerade weil sich die Flüssigkeitseinbettung weniger für Wanderausstellungen und den Export geeignet hat, aber gerade auf diesem Gebiet damals das Geschäft gut lief, wurde die neue Methode entwickelt, wenngleich die Anschaulichkeit darunter leiden musste. Dieses Objekt ist auch auch Zeugnis der deutsch-deutschen Gesundheitsaufklärung nach 1945" (Nikolow 2023 per E-Mail).

Basic data

Material/Technique:	Menschliches Präparat in Kunstharz
Measurements:	

Events

Created	When	1949-1967
	Who	Deutsches Gesundheits-Museum
	Where	Cologne

Keywords

- Demonstrationsobjekt
- Embryo
- Human fetus
- Zoological specimen

Literature

- Nikolow, Sybilla (2011): Schwein. In: Abteilung III des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte (Hg.): Eine Naturgeschichte für das 21. Jahrhundert. Hommage zu Ehren von Hans-Jörg Rheinberger. (Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte). Berlin, S. 124-126, Abbildung S. 281
- Spalteholz, Werner (1914): Über das Durchsichtigmachen von menschlichen und tierischen Präparaten und seine theoretischen Bedingungen. Nebst Anhang: Über Knochenfärbung.. Leipzig
- Sybilla Nikolow (2015): Erkenne Dich selbst! Strategien der Sichtbarmachung des Körpers im 20. Jahrhundert. Köln Weimar Berlin, S. 19